

Z1 Schwarzwald Tour 2018

Es freut mich sehr, dass ich schon einige Anmeldungen erhalten habe, obwohl das Programm für die Tour noch nicht stand.

Nun steht der grobe Rahmen für die Tour fest.

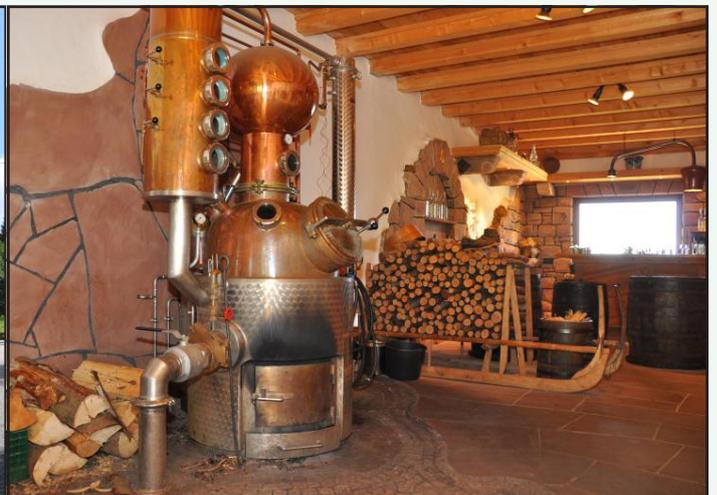
Während es bei der Schwarzwald Tour im letzten Jahr noch direkt auf den Feldberg ging, geht es bei dieser Tour rund um den Feldberg. Aber keine Sorge, wir werden auch dieses mal von einem Berg über 1200 Höhenmeter die herrliche Aussicht über das Rheintal und die Schwarzwaldtäler in Richtung der Alpen genießen können.

29.06.2018: Am Freitag gibt es die Möglichkeit zur gemeinsamen Anfahrt zum Hotel ab der Autobahnraststätte Alsbach auf der A5 südlich von Darmstadt.

Es besteht jedoch auch die Möglichkeit erst zur Besichtigung der Glasbläserei Dorotheenhütte in Wolfach dazuzustossen.

Von Darmstadt geht es auf der A5 bis Ettlingen, weiter entlang der Alb und der Murg bis zur Schwarzenbach-Talsperre. Auf der Schwarzwaldhochstraße kommen wir am schönen Mummelsee vorbei. Vom Mummelsee geht es zum Berggasthof Kernhof, hier Essen wir zu Mittag und besichtigen wir eine kleine Brennerei. Natürlich fahren wir nicht weiter ohne den „Stoff“ probiert zu haben.

Auf dem Weg zur Glasbläserei Dorotheenhütte schauen wir uns noch die Klosterruine Allerheiligen an. Von Wolfach aus geht es dann das Gutachtal hoch, vorbei an den Vogtsbauernhöfen nach Triberg zum Hotel.





30.06.2018: Am Samstag bietet Euch der Schwarzwald auf ca. 250 km wieder viele Kurven und Höhenmeter in einer herrlichen Landschaft. Über die Schwarzwaldhochstraße geht es nach Kirchzarten und durch das Hintertal auf das Schauinsland. Auf der Bergrennstrecke Schauinsland kommen alte Erinnerungen hoch. Und da einmal keinmal ist, geniessen wir die Strecke sowohl beim hinunterfahren, als auch beim hochfahren. 😊



Nachdem wir nun schon einige Kurven genossen haben, ist etwas Abwechslung angesagt, in dem wir uns ein Schaubergwerk anschauen und den Eugen-Keudel-Turm besteigen.

Bei der Besichtigung des Bergwerkes gibt es zwei Optionen, die Erste ist für jeden machbar, während die Zweite eher die Abenteurer unter euch anspricht, da hier auch mehrere Leitern bestiegen werden müssen.

Die zwei zur Auswahl stehenden Optionen

45 min - Führung (ohne Leitern):

Fachkundige Führung durch den Gegentrum II-Stollen. Blick in den 50 m tiefen Transportschacht zur 4. Feldstrecke ber Kapplersohle (4. FK) und Kammer 1 und 2 mit Werkstatt für die Grubenloks. Sowie Vorführung eines druckluftbetriebenen Bohrhammers und Wurfschaufelladers. Ebenerdiger Führungsweg 400 m, begehbar in Straßenkleidung (Jacke empfohlen) und normalem Schuhwerk; ohne Leitern.

1,5 h - Führung (mit Leitern):

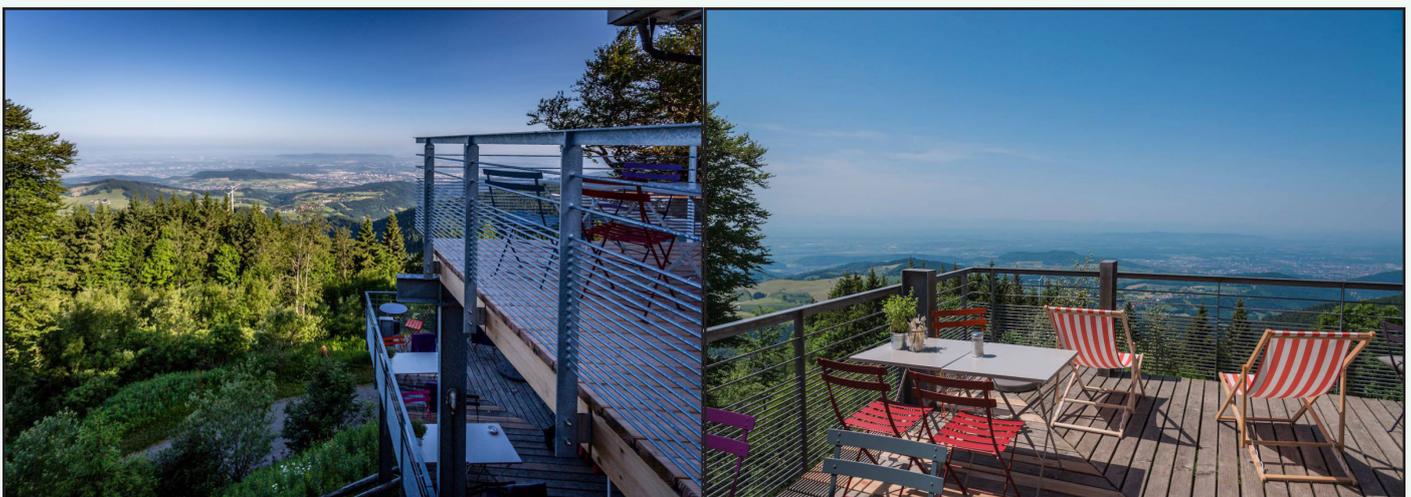
Zusätzlich zum Gegentrum II-Stollen Abstieg über Leitern auf die nächst tiefer gelegene Etage, den Gegentrum III-Stollen mit engen Bereichen, die bereits vor 500 Jahren mit Hammer und Meißel herausgeschlagen wurden. Originale 250 Jahre alte hölzerne Wasserpumpe, Holzschienen für Grubenhunte und die moderne 5. Feldstrecke mit Erzgang (Abbauhöhe 60 m). Führungsweg 900 m, Ab- u. Aufstieg über 6 solide, schrägstehende Leitern (Länge 2-6 m) mit insgesamt 23 Höhenmetern.

Laut Auskunft des Museumsbetreibers ist die 45 Minuten Tour für jeden geeignet. Lediglich Personen mit sehr großer Platzangst, die auch in Aufzügen Probleme haben, sollten von einem Besuch des Bergwerks Abstand nehmen.

So, jetzt bin ich mal gespannt viel viele Abenteurer wir unter uns haben.



Nach dem kühlen und dunklen Bergwerk tut etwas Weitblick gut. Einen herrlich schönen Weitblick auf Freiburg und das Rheintal genießen wir beim Mittagessen in der Bergstation der Schauinsland Seilbahn.



Nach dem Essen und ein paar weiteren Kurven werden wir uns ein wenig die Füße vertreten und einen kleinen Spaziergang zu einem der höchsten Naturwasserfälle in Deutschland machen. Anschließend geht es weiter nach St. Blasien, wo wir die Gelegenheit haben, uns den Dom anzuschauen, hier gibt es auch die Gelegenheit für Kaffee und Kuchen.



Nach dem Kaffee geht es vorbei am Schluchsse und dem Titisee auf den Kandel. Vom Kandel hinunter ins Elztal und über das Simonswäldertal wieder auf die Schwarzwaldhochstraße zurück nach Triberg.



In Triberg haben wir dann noch die Gelegenheit, vor dem Abendessen die Triberger Wasserfälle anzuschauen.



01.07.2018: Am Sonntag geht es über das Oberprechtal nach Gutach, wo wir uns das Freilichtmuseum „Vogtsbauernhof“ anschauen. Das Freilichtmuseum besteht aus mehreren aus dem 16. - 18. Jahrhundert stammenden Bauernhöfen aus dem mittleren und südlichen Schwarzwald, welche an ihrem ursprünglichen Standort ab- und hier wieder aufgebaut wurden. Im Innern sind typisch eingerichtete Bauernstuben und Schlafkammern, Ställe, bäuerliche Geräte und viele Werkzeuge aus damaliger Zeit zu besichtigen. Außerdem findet man hier verschiedene zu den Häusern gehörende Nebengebäude wie Speicher, Kapelle, Backhaus, Mühle, Schmiede, Säge und von Buchsbaum umrahmte Bauerngärten.



Zum Abschluss der Tour gehen wir dann nochmal in einem typischen Schwarzwaldhof dem Käppelehof zum Mittagessen.



HIERVON GIBT ES REICHLICH AUF DER TOUR!!!